

Erosionsschutz

Maßnahmenart: [Kompensation](#)

Maßnahmengruppe: produktionsintegriert

Maßnahmenkombination: -



Für eine lebenswerte Zukunft



Beschreibung und Voraussetzungen

Produktionsintegrierte Maßnahmen zum Erosionsschutz, die über die gute fachliche Praxis in der Landwirtschaft hinausgehen (z.B. Erosionsschutzstreifen im Schlag, Begrünung Tiefenlinien, Mulchsaatverfahren, Verzicht auf Anbau von Hackfrüchten etc.) eignen sich als Kompensationsmaßnahmen für das Schutzgut Boden.

Die Maßnahmen tragen zur Reduktion bzw. Verhinderung von Bodenabtrag und Bodenerosion durch Wasser und damit zur Bewahrung der natürlichen, standorttypischen **Bodenfunktionen** bei.

Faktoren, die Bodenerosion durch Wasser begünstigen, sind unter anderem Hanglänge und Bedeckung der Ackerfläche. Beide Faktoren lassen sich durch einen **Erosionsschutzstreifen** (vgl. Foto) positiv beeinflussen, da die erosiv wirksame Hanglänge verringert wird und gleichzeitig eine Begrünung der Fläche vorliegt.

Eine **Begrünung** der Tiefenlinien bzw. der durch Bodenerosion gefährdeten Abflussbahnen auf Ackerflächen schützt ebenfalls aufgrund der geschlossenen Pflanzendecke vor einem Bodenabtrag.

Bei der konsequenten Anwendung von **Mulchsaatver-**

fahren werden die für die Erosion problematischen Früchte Mais bzw. Zuckerrübe in abgefrorene Zwischenfruchtbestände gesät. Diese bilden eine schützende Schicht aus abgestorbenen Pflanzen, welche die Aufschlagkraft von Regentropfen reduziert und damit Verschlammung sowie Erosion verhindern.

Die Beratung und Betreuung der teilnehmenden landwirtschaftlichen Betriebe sowie die rechtliche Sicherung trägt zu einer erfolgreichen Umsetzung bei.

Erosionsschutzstreifen (Wintergerste) im Mais



© Schnittstelle Boden

Geeignete Standorte

Erosionsgefährdete Flächen unter landwirtschaftlicher Nutzung; eine gleichzeitige Förderung durch ein Agrarumweltprogramm oder andere Förderprogramme ist nicht zulässig.

Maßnahmenziel

- Verhinderung bzw. **Reduktion von Bodenabtrag**
- Bewahrung der natürlichen, **standorttypischen Bodenfunktionen** (§ 2 BBodSchG)

Wirkung

- Maximaler WS-Gewinn gesamt: **3**
- Maximaler WS-Gewinn je Bodenfunktion¹:
 - Biotopentwicklungspotenzial: **0**
 - Ertragspotenzial: **1**
 - Wasserspeicherfähigkeit (FK): **1**
 - Nitratrückhalt: **1**

¹ Der max. Wertstufengewinn kann in der Praxis nur in seltenen Fällen erreicht werden.

Erosionsschutz

Zielkontrolle

- Kontrolle der **Wirksamkeit** der produktionsintegrierten Erosionsschutzmaßnahmen (z.B. Ansaat, Bestandesdichte, Größe, Lage von Erosionsschutzstreifen)
- Kontrolle des **Flächenumfangs** bei rotierenden Maßnahmenflächen

Andere Schutzgüter

- Erhaltung des **Wasserrückhaltevermögens** in der Landschaft

Datengrundlagen

- **Großmaßstäbige** Bodendaten/Bodenfunktionsbewertung (**BFD5L**) und/oder gutachterliche Erhebung der natürlichen Standorteigenschaften
- Erosionsatlas Hessen
- Online-Karten Rheinland-Pfalz (Bodenerosion)
- **Eignungsbewertung** der Fläche hinsichtlich der Maßnahmenumsetzung

Maßnahmenbeispiel

Durch die Errichtung eines interkommunalen Gewerbegebietes mit einer Fläche von über 15 ha gehen infolge der Versiegelung Böden mit einem hohen Erfüllungsgrad der Bodenfunktionen verloren.

Als bodenbezogene Kompensation sind Maßnahmen zum Erosionsschutz auf erosionsgefährdeten Ackerflächen (vgl. Foto) im Gebiet beider Kommunen vorgesehen.

Für die produktionsintegrierten Maßnahmen „Anlage von Erosionsschutzstreifen in Maisschlägen“ sowie „Begrünung von Tiefenlinien innerhalb von Ackerschlägen“ wurden Landwirte als Partner für die langjährige Umsetzung gewonnen.

Fruchtfolgebedingt werden die ca. 10 m breiten Erosionsschutzstreifen auf wechselnden Flächen angelegt. Hierzu werden Anfang März Wintergerbestreifen mit hoher Aussaatmenge auf Flächen angesät, die mit Mais bestellt werden.

Ackerflächen mit deutlichen Abflussbahnen und Erosionsschäden



© Schnittstelle Boden

Weiterführende Literatur

- Czybulka, D., Hampicke, U. & Litterski, B. (Hrsg.) (2012):** Produktionsintegrierte Kompensation – Rechtliche Möglichkeiten, Akzeptanz, Effizienz und naturschutzgerechte Nutzung. – Initiativen zum Umweltschutz, 86: XV, 281 S.; Berlin.
- Müller-Pfannenstiel, K., Hetzel, I., Pieck, S., Vaut, L., Pain, J. & Schuster, U. (2014):** Arbeitshilfe Produktionsintegrierte Kompensationsmaßnahmen (PIK) – Bayerische Kompensationsverordnung (BayKompV). – 37 S.; Augsburg (Bayer. L.-Amt Umwelt).
- Sauer, S., Goldschmitt, M., Pecoroni, D. & Wiesner, T. (2017):** Materialien zur Bodenerosion durch Wasser in Rheinland-Pfalz. – Themenhefte Vorsorgender Bodenschutz, 2: 34 S., 11 Abb., 5 Tab.; Mainz.

siehe auch <https://www.hlnug.de/?id=12772>